

# Chance genutzt

## Zeitarbeit-Messe: Mehr als 160 Vorstellungsgespräche vereinbart

■ **Kassel.** Zeitarbeit – Chance oder Ausbeutung? In diesem Spannungsfeld bewegt sich die Branche und sucht Arbeitskräfte. Burkhard Walter, Leiter des Arbeitgeberservice des Jobcenter Stadt Kassel, betont die Vorteile: „Wir sehen Zeitarbeit als Brücke in feste Arbeitsverhältnisse.“ Darum organisierte er mit seinem Team eine große Zeitarbeit-Messe im Bürgersaal des Kasseler Rathauses.

17 Unternehmen der Zeitarbeit ergriffen die Gelegenheit, sich zu präsentieren und Arbeitskräfte zu gewinnen. 250 Menschen waren interessiert und folgten der Einladung des Arbeitgeberservice. Sie nutzten die Chance, sich über Zeitarbeit zu informieren, Fachvorträge zu hören und mit den Firmenvertretern persönlich ins Gespräch zu kommen. Und: Mehr als 160 Vorstel-

lungsgespräche wurden vereinbart.

„Wir kennen alle eingeladenen Unternehmen persönlich“, betont Burkhard Walter. „Der Mindestlohn ist gesetzlich vorgeschrieben, die maximale Überlassungsdauer gesetzlich geregelt. Es gilt das Prinzip: Gleicher Lohn für gleiche Arbeit. Nach unserer Erfahrung bietet Zeitarbeit eine gute Chance auf dauerhafte Beschäftigung.“ Auch sparen sich immer mehr Unternehmen die teilweise aufwändigen Bewerbungsrunden und wenden sich direkt an Anbieter von Zeitarbeit, um Personal zu finden. Ein Trend, der, so Walter, eher zunehmen wird. Kämmerer Dr. Jürgen Barthel ist Vertreter des kommunalen Trägers im Jobcenter. Er unterstützt die Messe und auch andere ungewöhnliche Wege, die das Jobcenter immer wieder nutzt: „Hier fin-

den Arbeitsuchende und Arbeitgeber direkt zueinander. Das ist ein erfolgreicher Ansatz – zum Wohle der Arbeitssuchenden, die wieder in Arbeit kommen, zum Wohle der Unternehmer, die einfach und professionell zu motivierten Mitarbeitern kommen und letztlich zum Wohle aller Steuerzahler und der Kommune, wenn Arbeitsuchende unabhängig von Leistungen des Jobcenter werden. An diesem Ziel werden wir mit vereinten Kräften weiter arbeiten.“

### EXTRA ■ INFO

#### Hand in Hand

Das Jobcenter Stadt Kassel betreut rund drei Viertel aller arbeitslosen Menschen in der Stadt Kassel. Entgegen der allgemeinen Entwicklung vermeldet das Jobcenter Stadt Kassel auch für den Februar gute Nachrichten: Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften; also der Haushalte, die auf Leistungen des Jobcenters angewiesen sind, die Anzahl der Menschen in Bedarfsgemeinschaften sowie die Anzahl der erwerbsfähigen Menschen, die einen Anspruch Leistungen des Jobcenter haben sind erneut gesunken.



Alexander Haas (r.) nutzte die Messe für viele Gespräche, unter anderem auch bei Manpower. „Ich suche dringend Arbeit und bringe Erfahrung mit. Ich habe drei Jahre bei SMA in der Produktion gearbeitet. Meine Stärken liegen in der Platinen-Bestückung und im Lötten von Bauteilen.“

Fotos: Böhles/Jobcenter



Ralf Meyer von „Kurt Zeitarbeit“ nutzte die Chance, motivierte Mitarbeiter zu gewinnen. Martin Schäfer (r.) sucht nach seiner Zeit bei der Marine nach einem guten Arbeitsplatz: „Ich will Zeitarbeit nicht auf Dauer und sehe sie als Einstiegschance. Ich wünsche mir einen Ausbildungsplatz als Mechatroniker oder Industriemechaniker.“



Stadtkämmerer Jürgen Barthel (re.) präsentiert mit Burkhard Walter, Leiter Arbeitgeberservice des Jobcenter Stadt Kassel, die neue Broschüre, mit der das Jobcenter rund um das Thema Zeitarbeit informiert.